

**GEM**

**E I N S A M**

# Suchthilfe

**Aalen und Schwäbisch Gmünd**

**Caritas** Ost-Württemberg



Die Suchtberatung Aalen und Schwäbisch Gmünd sind seit Juli 2011 zertifiziert nach DIN ISO 9000:2008, seit Juli 2018 nach DIN ISO 9001:2015. Sie verpflichten sich damit zu einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung ihrer Leistungsangebote und ihrer Strukturqualität im Rahmen eines internen Qualitätsmanagementsystems. Die Angemessenheit des Qualitätsmanagementsystems wird in jährlich stattfindenden internen und externen Audits überprüft. In den Jahren 2017 und 2018 wurden die beiden Beratungsstellen im Qualitätsmanagement zu einer Organisationseinheit zusammengelegt.

---



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Die Einrichtung Aalen und Schwäbisch Gmünd</b>	<b>5</b>
<b>Unser Angebot</b>	<b>7</b>
<b>Statistische Nachweise Aalen und Schwäbisch Gmünd</b>	<b>8</b>
<b>Beratung bei Problemen mit Alkohol</b>	<b>17</b>
<b>Beratung bei Problemen mit illegalen Drogen</b>	<b>19</b>
<b>Arbeitsbereich Essstörungen</b>	<b>21</b>
<b>Außenkontakte</b>	<b>22</b>
<b>Prävention</b>	<b>23</b>
<b>Kooperation Kreuzbund e. V.</b>	<b>24</b>
<b>Teilnahme an Arbeitskreisen</b>	<b>25</b>
<b>Impressum</b>	<b>26</b>

# Vorwort

*Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.*

**Albert Einstein**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in allen Lebens- und Arbeitsbereichen spürbar – auch in der Suchtprävention und Suchthilfe. Gerade in Krisenzeiten ist die Aufrechterhaltung der Hilfsangebote wichtiger denn je. Unsere oberste Prämisse in 2020 war, als Anlaufstelle für Suchtkranke und deren Angehörigen in diesen schwierigen Zeiten gut erreichbar zu bleiben. So haben wir im Frühjahr, als der harte Lockdown nötig war, von morgens bis abends telefonisch, per Video oder online beraten, bis wir wieder zu persönlichen Kontakten übergehen konnten. Abstandsregeln, Hygienevorschriften, kleinere Gruppengrößen, Maskenpflicht usw. bestimmen seither unseren Arbeitsalltag. All diese Herausforderungen konnten wir ohne größere Zwischenfälle meistern, viel Elan und Flexibilität war gefragt; die Klienten waren sehr dankbar, dass sie bei

ihren Problemen weiterhin Unterstützung erhielten. Die Anzahl unserer KlientInnen ist stabil geblieben, Während die Anzahl der Gruppenkontakte durch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen in 2020 sank, war eine deutliche Zunahme der Einzelkontakte feststellbar, die eine höhere Belastung der MitarbeiterInnen zur Folge hatte.

Unsere vielfältigen Aufgaben sind nur dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern leistbar. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit finanziell, ehrenamtlich und ideell unterstützen, beim Landkreis, bei der Suchtbeauftragten Martina Marquardt, bei den Kostenträgern, bei allen Spendern, der den Vertreter der Suchtselbsthilfe, insbesondere dem Kreuzbund e.V.. Bei den MitarbeiterInnen der PSB Diakonie für die gute Zusammenarbeit in der ambulanten Rehabilitation, bei dem Netzwerk Essstörungen Ostalbkreis e.V. (NEO) für das partnerschaftliche Miteinander sowie bei allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und besonders bei unseren Ratsuchenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Monika Mayer

Leiterin Caritas Suchthilfe



# Die Einrichtungen

## Die MitarbeiterInnen der PSB Aalen



**Monika Mayer**

Leiterin Caritas Suchthilfe  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
Suchttherapeutin  
Psychodrama  
Psychotherapeutin (HP)



**Sarah Villforth**

Sozialpädagogin  
Master of Science  
Suchttherapeutin



**Isabell Walzhauer**

Sozialpädagogin B. A.  
Ausbildung Sucht-  
therapie ab 04/2019



**Gisela Erhardt**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)



**Dorothea Kirchner-Leis**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
Familientherapeutin  
Sozialtherapeutin / Sucht



**Hedwig Wunderlich**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
Suchttherapeutin  
Psychodrama  
Psychotherapeutin (HP)



**Julia Frick**

Sozialpädagogin B. A.  
Sozialtherapeutin / Sucht



**Anna Scheins**

Psychologin  
Master of Science  
Ausbildung zur Psycho-  
logischen Psychotherapeutin  
(VT) seit 10/2016

## Verwaltung



**Luzia Eberhardt**



**Bianca Skoda**

## Mitarbeit in der ambulanten Rehabilitation

Iris Basler                   Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Claudia Schnauffer       Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialtherapeutin  
Beate Klink                 Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervision

## Teamsupervision

Katrin Boger               Dipl.-Pädagogin, Supervision

## Die MitarbeiterInnen der PSB Schwäbisch Gmünd



**Monika Mayer**

Leiterin Caritas Suchthilfe  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
Suchttherapeutin  
Psychodrama  
Psychotherapeutin (HP)



**Rudolf Haep**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH)  
Transaktionsanalyse  
Autogenes Training  
(passive Altersteilzeit)



**Bernhard Nägele**

Sozialpädagogin B. A.  
seit 09/2019 in Master-  
studium mit Suchttherapie-  
ausbildung



**Regina Abele-Rathgeb**

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
Familientherapeutin



**Sarah Villforth**

Sozialpädagogin  
Master of Science  
Suchttherapeutin



**Ruth Rothenberger**

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
Familientherapeutin  
Psychotherapeutin (HP)



**Christa Beck-Götz**

Dipl.-Pädagogin  
Sozialtherapeutin Sucht



**Dr. Klaus Kaufmann-Mall**

Dipl.-Psychologe  
Dipl.-Soziologe  
Klinischer Psychologe



**Dr. med. Klaus Riede**

Arzt für Allgemeinmedizin  
Psychotherapeut  
Suchttherapie  
Akupunktur

## Verwaltung



Jutta Linde

## Mitarbeit in der ambulanten Rehabilitation

Nikolas Danzinger Dipl.-Pädagoge, Suchttherapeut Psychodrama, PSB Diakonie  
Beate Klink Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervision

## Teamsupervision

Helmut Zaepfel Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut und psychologischer Psychotherapeut

# Unsere Angebote

Suchtberatung			
Alkohol / Medikamente	Drogen	Essstörungen	Prävention
Angebote für Menschen mit Alkohol- / Medikamentenmissbrauch oder -abhängigkeit	Angebote für Menschen mit Drogenmissbrauch oder -abhängigkeit  Psychosoziale Begleitung für Substituierte	Angebote für Menschen mit Anorexie, Bulimie, Binge-Eating und Adipositas	Interne und externe Veranstaltungen zur Informationsvermittlung zu Suchterkrankungen und Essstörungen
Außensprechstunde in Bopfingen, Ellwangen und den örtlichen Kliniken		Außensprechstunde in Ellwangen	Betriebliche Suchtprävention
Beratung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen		Beratung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen	für Kinder aus suchtbelasteten Familien
Informations- und Motivationsgruppe  Motivationsgruppe für alkoholauffällige KraftfahrerInnen		Kooperation mit NEO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergruppe Regenbogen</li> <li>• Kindergruppe Kunterbunt</li> </ul>
Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung		Vermittlung in ambulante oder stationäre Therapien	Präventionsveranstaltungen in Schulen, Kirchengemeinden
Ambulante Rehabilitation Suchtkranker			
Ambulante Nachsorge			
Angehörigenberatung		Angehörigenberatung	Angebote für Eltern & Angehörige
BAST-Programm für Jugendliche			Multiplikatoren-Schulungen

# Statistischer Nachweis PSB Aalen

## Anzahl der KlientInnen / Betreuungen

**506** KlientInnen kamen im Jahr 2020 zur Beratungsstelle. **105** von ihnen hatten ein einmaliges Beratungsgespräch. **401** KlientInnen kamen zu zwei und mehr Einzelgesprächen und / oder Gruppensitzungen.

KlientInnen Pro Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
mit Mehrfachkontakten	428	430	452	412	446	369	396	408	420	401
mit einem Kontakt	133	159	136	122	143	144	152	153	138	105
<b>Gesamtzahl</b>	<b>561</b>	<b>589</b>	<b>588</b>	<b>534</b>	<b>589</b>	<b>513</b>	<b>548</b>	<b>561</b>	<b>558</b>	<b>506</b>

Aus dem Jahr 2019 wurden **124** KlientInnen ins Jahr 2020 übernommen, **382** begannen die Beratung bzw. Behandlung im Berichtsjahr und **385** beendeten sie. **121** Personen wurden ins Jahr 2021 übernommen.

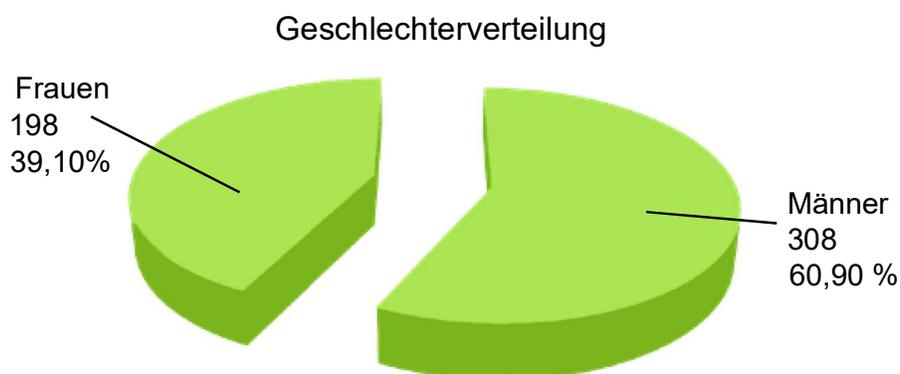
## Entwicklungen der Kontakte von 2010 bis 2020

Jahre	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelkontakte	1863	1775	1921	2027	1941	1762	1638	1815	2355	2613
Gruppenkontakte	2732	2377	2717	2868	2409	2425	2586	2470	2278	1466

## Betreuungsgrund

**443** Personen kamen wegen eigener Problematik, **63** als Angehörige / Bezugspersonen. Damit sind diejenigen Angehörigen / Bezugspersonen erfasst, die eigenständig zur Beratung kamen, nicht diejenigen, die zu Gesprächen mit Betroffenen mitkamen.

## Geschlechterverteilung der KlientInnen einschließlich Angehöriger



## Angaben zu den KlientInnen mit eigener Problematik und Hauptdiagnose, die 2020 zwei oder mehr Kontakte hatten

Die folgenden Daten beziehen sich auf **374** Personen.

### Hauptdiagnose

Hauptdiagnose	Gesamt	
Alkohol	206	55,0 %
Opiode	23	6,10 %
Cannabinoide	63	16,90 %
Sedativa, Hypnotika	1	0,30 %
Kokain	1	0,30 %
Stimulanzen	5	1,30 %
Andere psychotrop. Substanzen / Polytox	4	1,10 %
Essstörungen	69	18,40 %
Pathologisches Spielen	1	0,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100</b>

### Partnerbeziehung

	Abs.	Anteil
Alleinstehend	189	50,50 %
In Partnerschaft	185	49,50 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100 %</b>

### Migrationsstatus

Migrationsstatus	Abs.	Anteil
Kein Migrationshintergrund	313	83,80 %
Selbst immigriert	35	9,10 %
Als Kind von Migranten geboren	26	6,80 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100 %</b>

### Altersverteilung der KlientInnen

Alter	Abs.	Anteil
-14	3	0,80 %
15-17	29	7,80 %
18-19	26	7,00 %
20-29	69	18,40 %
30-39	73	19,50 %
40-49	60	16,00 %
50-59	77	20,60 %
60+	37	9,90 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100,0 %</b>

### Höchster erreichter Schulabschluss

Schulabschluss	Abs.	Anteil
Derzeit in Schulausbildung	33	8,80 %
Ohne Schulabschluss	13	3,40 %
Hauptschulabschluss	138	36,80 %
Realschulabschluss	126	33,80 %
(Fach-) Abitur	63	16,90 %
Anderer Abschluss	1	0,30 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100 %</b>

## Erwerbsstatus bei Betreuungsbeginn

Erwerbsstatus	Abs.	Anteil
Auszubildende/r	24	6,30 %
ArbeiterIn, Angestellte/r, Beamte/r	157	42,10 %
Selbständige/r, FreiberuflerIn	4	1,10 %
Arbeitslose/r ALG I	17	4,50 %
Arbeitslose/r ALG II	45	11,90 %
SchülerIn, StudentIn	48	12,80 %
Hausfrau, -mann	12	3,10 %
RenterIn/ PensionärIn	40	10,80 %
Sonstige Erwerbsperson	7	2,00 %
Sonstige Nichterwerbsperson	4	1,10 %
In beruflicher Rehabilitation	3	0,70 %
Elternzeit / Krankengeld	2	0,60 %
Unbekannt	11	3,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100 %</b>

## Art des Zugangs

Zugang	Abs.	Anteil
Ohne Vermittlung	185	49,10 %
Soziales Umfeld	24	6,40 %
Selbsthilfe	5	1,40 %
Arbeitgeber, Betrieb, Schule	11	2,90 %
Arzt, PsychotherapeutIn	24	6,60 %
Krankenhaus, Fachklinik, Adaptionseinrichtung, Institutsambulanz	31	8,30 %
Andere Beratungsstelle	5	1,40 %
Jugendhilfe	22	2,90 %
Wohnungslosenhilfe	3	0,80 %
Agentur für Arbeit, Jobcenter	2	0,60 %
Polizei, Justiz, Bewährungshilfe	41	11,00 %
Kosten- / Leistungsträger	14	3,80 %
Sonstige	7	1,90 %
<b>Gesamt</b>	<b>374</b>	<b>100 %</b>

## Art der Beendigung und Erfolgseinschätzung bei Beratungs- / Behandlungsende

Von denjenigen KlientInnen, die im Jahr 2020 wegen eigener Problematik kamen und einen oder mehrere Kontakte mit unserer Beratungsstelle hatten und bei denen eine Hauptdiagnose gestellt wurde, beendeten **317** die Beratung / Behandlung. Auf diese Personen beziehen sich die folgenden Daten.

### Art der Beendigung

Art der Beendigung	Abs.	Anteil
Planmäßig	151	47,70 %
Weitervermittlung	44	13,90 %
Vorzeitig durch Einrichtung	3	0,90 %
Vorzeitig mit therapeutischem Einverständnis	16	5,00 %
Abbruch durch KlientIn	67	21,10 %
Verstorben	1	0,30 %
Unbekannt	35	11,10 %
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>100 %</b>

### Einschätzung der Situation am Betreuungsende

Konsumsituation	Abs.	Anteil
Gebessert	223	70,50 %
Unverändert	94	29,50 %
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>100 %</b>

## Ambulante Entwöhnungsbehandlung nach EVARS, stationäre Entwöhnungsbehandlung und Nachsorge

In ambulanter Rehabilitation befanden sich im Jahr 2020 **18** Personen. **8** begannen die Rehabilitation in 2019. **9** KlientInnen beendeten die ambulante Rehabilitation in 2020. In stationäre Entwöhnung wurden 2020 **19** KlientInnen vermittelt; **9** von ihnen traten eine Kombitherapie in 2020 an. **29** KlientInnen wurden in Nachsorge betreut.

### Katamnese Methode

Befragt wurden **15** KlientInnen, die im Jahr 2019 ambulante Rehabilitation an der PSB Aalen beendet hatten (Einjahres-Katamnese). **10** Bögen wurden ausgefüllt zurückgesandt und gingen in die Auswertung ein. **5** KlientInnen beantworteten den Fragebogen nicht.

### Ergebnisse Geschlechterverteilung über alle Befragten

	Anzahl männlich	Anzahl weiblich
befragt	13	2
Gesamt (befragt)	15	
AntworteInnen	9	1
Gesamt (AntworteInnen)	10	

## Rehabilitationsdiagnosen

Alle Befragten hatten eine Alkoholproblematik; Nikotinabhängigkeit bzw. -abusus wurde nicht als Rehabilitationsdiagnose berücksichtigt.

## Abstinenz

7 von 10 BeantworterInnen waren zum Befragungszeitraum durchgängig seit Therapieende abstinent, 3 KlientInnen waren rückfällig, jedoch nicht in den letzten 30 Tagen. Bezogen auf die BeantworterInnen sind also 100 % der BeantworterInnen zum Befragungszeitraum abstinent, 70 % durchgängig abstinent.

Status	Anzahl
Seit Therapieende abstinent	7
Rückfällig, aber nicht in den letzten 30 Tagen	3
Rückfällig	-
Keine Rückmeldung	5
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>

# Statistischer Nachweis PSB Schwäbisch Gmünd

## Anzahl der KlientInnen / Betreuungen

**589** KlientInnen kamen im Jahr 2020 zur Beratungsstelle. **60** von ihnen hatten ein einmaliges Beratungsgespräch.  
**529** KlientInnen kamen zu zwei und mehr Einzelgesprächen und / oder Gruppensitzungen.

KlientInnen Pro Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
mit Mehrfachkontakten	424	433	510	502	513	514	521	515	490	529
mit einem Kontakt	207	197	140	137	114	135	130	90	117	60
<b>Gesamtzahl</b>	<b>631</b>	<b>630</b>	<b>650</b>	<b>639</b>	<b>627</b>	<b>649</b>	<b>651</b>	<b>605</b>	<b>607</b>	<b>589</b>

Aus dem Jahr 2019 wurden **131** KlientInnen ins Jahr 2020 übernommen. **458** begannen die Beratung bzw. Behandlung im Berichtsjahr und **443** beendeten sie. **146** Personen wurden in 2021 übernommen.

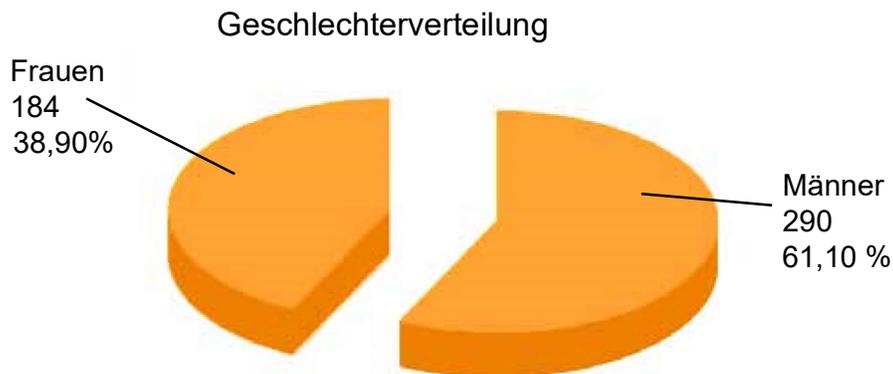
## Entwicklungen der Kontakte von 2010 bis 2020

Jahre	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelkontakte	1861	1770	1890	1761	1890	2115	1921	1880	2190	2914
Gruppenkontakte	2808	2540	2887	2466	2423	2404	2525	2358	2210	1791

## Betreuungsgrund

**509** Personen kamen wegen eigener Problematik, **80** als Angehörige / Bezugspersonen.  
Damit sind diejenigen Angehörigen / Bezugspersonen erfasst, die eigenständig zur Beratung kamen, nicht diejenigen, die zu Gesprächen mit Betroffenen mitkamen.

## Geschlechterverteilung aller KlientInnen einschließlich Angehöriger



## Angaben zu den KlientInnen mit eigener Problematik und Hauptdiagnose, die 2020 zwei oder mehr Kontakte hatten

Die folgenden Daten beziehen sich auf **474** Personen.

### Hauptdiagnose

Hauptdiagnose	Gesamt	
Alkohol	295	62,20 %
Opioide	9	1,90 %
Cannabinoide	107	22,60 %
Sedativa, Hypnotika	2	0,40 %
Kokain	3	0,60 %
Stimulanzen	6	1,30 %
Essstörungen	23	4,90 %
Pathologisches Spielen	7	1,50 %
Tabak	21	4,40 %
Exzessive Mediennutzung	1	0,20 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

### Partnerbeziehung

	Abs.	Anteil
Alleinstehend	216	45,60 %
In Partnerschaft	258	54,40 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

### Migrationsstatus

Migrationsstatus	Abs.	Anteil
Kein Migrationshintergrund	341	72,00 %
Selbst immigriert	65	13,70 %
Als Kind von Migranten geboren	63	13,20 %
Unbekannt	5	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

### Altersverteilung der KlientInnen

Alter	Abs.	Anteil
-14	4	0,80 %
15-17	30	6,30 %
18-19	32	6,70 %
20-29	100	21,10 %
30-39	88	18,60 %
40-49	97	20,50 %
50-59	79	16,70 %
60+	44	9,30 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100,0 %</b>

### Höchster erreichter Schulabschluss

Schulabschluss	Abs.	Anteil
Derzeit in Schulausbildung	27	5,60 %
Ohne Schulabschluss	23	4,80 %
Hauptschulabschluss	232	48,90 %
Realschulabschluss	135	28,40 %
(Fach-) Abitur	54	11,50 %
Anderer Abschluss	3	0,80 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

### Erwerbsstatus bei Betreuungsbeginn

Erwerbsstatus	Abs.	Anteil
Auszubildende/r	30	6,30 %
ArbeiterIn, Angestellte/r, Beamte/r	189	39,90 %
Selbständige/r, FreiberuflerIn	5	1,10 %
Arbeitslose/r ALG I	22	4,80 %
Arbeitslose/r ALG II	78	16,40 %
SchülerIn, StudentIn	60	12,70 %
Hausfrau, -mann	15	3,20 %
RenterIn/ PensionärIn	50	10,50 %
Sonstige Nichterwerbsperson	9	1,90 %
Elternzeit / Krankengeld	16	3,40 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

### Art des Zugangs

Zugang	Abs.	Anteil
Ohne Vermittlung	223	47,10 %
Soziales Umfeld	44	9,30 %
Selbsthilfe	1	0,20 %
Arbeitgeber, Betrieb, Schule	6	1,30 %
Arzt, PsychotherapeutIn	10	2,10 %
Krankenhaus, Fachklinik, Adaptionseinrichtung, Institutsambulanz	49	12,50 %
Anderer Beratungsdienst	10	2,10 %
Einrichtung der Jugendhilfe	20	4,20 %
Jugendamt	41	8,60 %
Wohnungslosenhilfe	3	0,70 %
Agentur für Arbeit, Jobcenter	3	0,60 %
Polizei, Justiz, Bewährungshilfe	52	10,90 %
Kosten- / Leistungsträger	7	1,40 %
Unbekannt	3	0,70 %
Sonstige Einrichtungen / Institutionen	2	0,40 %
<b>Gesamt</b>	<b>474</b>	<b>100 %</b>

## Art der Beendigung und Erfolgseinschätzung bei Beratungs- / Behandlungsende

Von denjenigen KlientInnen, die im Jahr 2020 wegen eigener Problematik kamen und zwei oder mehr Kontakte mit unserer Beratungsstelle hatten, beendeten **330** die Beratung / Behandlung. Auf diese Personen beziehen sich folgende Daten:

### Art der Beendigung

Art der Beendigung	Abs.	Anteil
Planmäßig	189	57,30 %
Weitervermittlung	41	12,40 %
Vorzeitig durch Einrichtung	3	1,00 %
Vorzeitig mit therapeutischem Einverständnis	28	8,40 %
Abbruch durch KlientIn	66	20,00 %
Unbekannt	3	1,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100 %</b>

### Einschätzung der Situation am Betreuungsende

Konsumsituation	Abs.	Anteil
Gebessert	256	77,60 %
Unverändert	73	22,10 %
Verschlechtert	1	0,30 %
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100 %</b>

## Ambulante Entwöhnungsbehandlung nach EVARS, stationäre Entwöhnungsbehandlung und Nachsorge

In ambulanter Rehabilitation befanden sich im Jahr 2020 **43** Personen. **15** begannen die Rehabilitation in 2019. **22** KlientInnen beendeten die ambulante Rehabilitation in 2020. In stationäre Entwöhnung wurden 2020 **60** KlientInnen vermittelt und führten diese auch durch; **21** von ihnen traten eine Kombitherapie in 2020 an. **18** KlientInnen wurden in Nachsorge betreut.

### Katamnese Methode

Befragt wurden **28** KlientInnen, die im Jahr 2019 die ambulante Rehabilitation an der PSB Schwäbisch Gmünd beendet hatten (Einjahres-Katamnese). **27** Bögen wurden ausgefüllt zurückgesandt und gingen in die Auswertung ein. **1** KlientIn beantwortet den Fragebogen nicht.

### Ergebnisse Geschlechterverteilung über alle Befragten

	Anzahl männlich	Anzahl weiblich
befragt	21	7
Gesamt (befragt)	28	
AntworteInnen	20	7
Gesamt (AntworteInnen)	27	

## Rehabilitationsdiagnosen

Alle Befragten hatten eine Alkohol-, Drogen- bzw. Glücksspielproblematik; Nikotinabhängigkeit bzw. -abusus wurde nicht als Rehabilitationsdiagnose berücksichtigt.

### Abstinenz

15 von 27 BeantworterInnen waren zum Befragungszeitraum durchgängig seit Therapieende abstinent, 10 KlientInnen waren rückfällig, jedoch nicht in den letzten 30 Tagen. Bezogen auf die BeantworterInnen sind also 92,6 % der BeantworterInnen zum Befragungszeitraum abstinent, 55,6 % durchgängig abstinent.

Status	Anzahl
Seit Therapieende abstinent	15
Rückfällig, aber nicht in den letzten 30 Tagen	10
Rückfällig	2
Keine Rückmeldung	1
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>

# Beratung bei Problemen mit Alkohol

<b>Frauengruppe</b>		
Aalen:	donnerstags	wöchentlich von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Schwäbisch Gmünd:	mittwochs	wöchentlich von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
<b>Männergruppe</b>		
Aalen:	donnerstags	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
<b>Gemischte Gruppe</b>		
Schwäbisch Gmünd:	mittwochs	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Unsere Informations- und Motivationsgruppen finden in geschütztem Rahmen statt. Die Gruppenmitglieder erhalten das Gefühl, nicht alleine mit ihrer Problematik zu sein und sie schöpfen erste Hoffnungen für einen Weg aus der Sucht und ihren Verstrickungen.

Die TeilnehmerInnen erhalten u. a. Informationen rund um das Thema Abhängigkeit, Suchtentstehung, Funktion und Auswirkungen des Suchtmittels, sowie über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Diese Gruppen stellen

eine wichtige Vorbereitung für sich oft anschließende Reha-Maßnahmen dar.

Kreuzbundmitglieder unterstützen unsere Arbeit in der Motivationsphase sehr. Sie berichten von eigenen Erfahrungen und zeigen, dass ein zufriedenes abstinentes Leben gelingen kann. Parallel zu den Gruppenangeboten werden Einzel-, Paar- und Familiengespräche angeboten mit dem Ziel, mit den Ratsuchenden die Motivation zu Veränderungen aufzubauen und erste Schritte für eine abstinente Lebensweise anzustoßen.

# Ambulante Rehabilitation

## Ambulante Rehabilitation

Aalen:	montags	wöchentlich von 17:15 Uhr bis 19:15 Uhr
Schwäbisch Gmünd:		
Gruppe 1	montags	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Gruppe 2	dienstags	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr



Das Jahr 2020 war für die TeilnehmerInnen und den TherapeutInnen der Ambulanten Therapiegruppe ein besonderes Jahr. Im Januar konnte noch ein Infoabend für Betroffene und Angehörige zum Thema Suchtgedächtnis / Abhängigkeit stattfinden. Der Vortrag mit anschließender Fragerunde wurde von Herrn Dr. med. Riede durchgeführt. Parallel hierzu fand in der Therapiegruppe in Aalen ein Therapiewochenende zum Thema „Spannung-Entspannung“ statt. Ab dem 16.03.20 folgte dann aufgrund der COVID-Pandemie der

Lockdown. Therapeutische Gruppen- und Einzelgespräche fanden dann telefonisch oder per Videochat statt. Anfang Mai konnte alles wieder in Präsenz stattfinden, allerdings wurden hier viele kreative Lösungen gefunden. Die Voraussetzung für die therapeutische Arbeit vor Ort war ein strenges Hygienekonzept, das glücklicherweise immer sehr genau und verantwortungsvoll von den MitarbeiterInnen, sowie den KlientInnen umgesetzt wurde.

Die Therapiegruppen wurde aufgeteilt und in Schwäbisch Gmünd fanden diese auch des öfteren draußen im Taubental oder am Salvator statt. Auch besuchte eine Therapiegruppe Eins und Alles in der Laufenmühle - ein Erlebnispark, bei dem es um Sinneswahrnehmungen und Sinneserfahrungen geht.

An beiden Standorten konnten wieder Therapiewochenenden zum Thema Rückfallprophylaxe stattfinden, sowie im Oktober das themenbezogene Angebot Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR-mindful-based-stress-reduction) mit den TeilnehmerInnen der beiden ambulanten Reha-

gruppen in Schwäbisch Gmünd durchgeführt werden. Es gab zu Beginn eine kurze theoretische Einführung in das Thema Achtsamkeit. Anschließend wurden dann praktische Achtsamkeitsübungen durchgeführt, wie etwa das achtsame Essen, das achtsame Innehalten und achtsame Körperbewegungen, bei denen sanfte und einfache Übungen aus dem Yoga erlernt wurden. Ziel war es hierbei, dass die TeilnehmerInnen einfache und im Alltag gut umsetzbare Achtsamkeitsübungen kennenlernen. Zum Schluss beschäftigten sich die TeilnehmerInnen noch mit der Frage: Wie kann Achtsamkeit zur Vorbeugung eines Rückfalls unterstützend sein?

Hierbei wurde deutlich, dass das regelmäßige Üben von Achtsamkeit helfen kann, den Autopiloten rechtzeitig zu stoppen, in dem die TeilnehmerInnen nicht nur automatisch auf Stressreize reagieren, sondern schon vorher bewusster Gedanken, Gefühle und Körperempfinden wahrnehmen.

# Nachsorge

## Nachsorge

Aalen:	montags	wöchentlich von 17:15 Uhr bis 19:15 Uhr
Schwäbisch Gmünd:		
Gruppe 1	montags	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Gruppe 2	dienstags	wöchentlich von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Das Nachsorgeangebot wurde in 2020 rege wahrgenommen. Ziel der Nachsorge ist es, nach einer Entwöhnungsbehandlung die Abstinenz weiterhin zu festigen, neue Verhaltens- und Erlebnisweisen in den Alltag umzusetzen und sich mit anderen Gruppenmitgliedern auszutauschen. Nachsorge wird in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen sowie in Gruppenangeboten durchgeführt. Das Gruppenangebot gilt ebenfalls für KlientInnen der PSB Diakonie.

Zum Abschluss der Nachsorge wird der Übergang in die Suchtselbsthilfe in die Wege geleitet, die für die Aufrechterhaltung der Abstinenz von großer Bedeutung ist. Im Berichtsjahr nahmen an der PSB Aalen insgesamt **29** Personen am Gruppenangebot teil. An der PSB Schwäbisch Gmünd kamen insgesamt **18** Personen in die Nachsorge.



## Ein Frühinterventionsprogramm für problematisch alkohol- und drogenkonsumierende junge Menschen

Das BAST I Seminar ist ein Seminar für junge Menschen, die erstmalig wegen Alkohol- und / oder Drogenkonsum auffällig geworden sind. Die Zuweisung erfolgt über die Jugendgerichtshilfe, die Justiz, die umliegenden Krankenhäuser (bei Alkohol- oder Drogenintoxikation) sowie über Jugendhilfeeinrichtungen.

Durch unterschiedliche Methoden setzen sich die Jugendlichen im Kurs kritisch mit ihrem eigenen Suchtmittelkonsum auseinander, wodurch die Motivation für Einstellungs- und Verhaltensänderungen gesteigert werden soll.

**BAST I** besteht aus einem Vorgespräch, einem Gruppenseminar sowie einem Nachgespräch. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden an der PSB Aalen im Jahr 2020 statt zwei Seminare

nur ein Seminar mit **6** TeilnehmerInnen statt und an der PSB Schwäbisch Gmünd statt vier Kursen nur einer mit **7** TeilnehmerInnen. Die restlichen fünfzehn KlientInnen mit einer BAST I-Auflage wurden im Einzel betreut.

Die Auswertung der BAST I Kurse im Jahr 2020 ergab die Note 1,7. Die Jugendlichen und jungen Heranwachsenden gaben an, dass Ihnen, die offene Atmosphäre, die Begegnung auf Augenhöhe und das Ernstnehmen ihrer Meinung gefallen habe. Gerne könne alles so beibehalten werden wie bisher.

**BAST II** ist für junge Alkohol- und Drogenkonsumenten, die nach BAST I wieder auffällig geworden sind oder ein verfestigtes Konsummuster vorliegt. In zehn Einzelgesprächen findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Konsumverhalten und den

Hintergründen statt. Bei Bedarf wird eine Vermittlung in eine Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung in die Wege geleitet. An der PSB Aalen haben im Jahr 2020 **12** Jugendliche und junge Erwachsene BAST II in Anspruch genommen, an der PSB Schwäbisch Gmünd ebenfalls **12**.

**BAST III** ist für Jugendliche bzw. junge Heranwachsende, die eine Auflage haben, eine ambulante bzw. stationäre Entwöhnungsbehandlung durchzuführen.

# Substitutionsbegleitung

20 Personen, die sich im Substitutionsprogramm befinden, waren 2020 zur psychosozialen Begleitung an der PSB Aalen. Dadurch wurden im Berichtszeitraum wieder die zehn zur Verfügung stehenden Plätze um zehn weitere aufgestockt. Die Nachfrage nach psychosozialer Begleitung für Substituierte ist nach

wie vor groß. Ziel einer Substitutionstherapie ist es zunächst, den Substituierten auf dem Weg zu einem drogenfreien Leben zu begleiten und bis dahin die gesundheitliche und soziale Situation des PatientInnen zu verbessern. Nicht wegzudenken ist die gute und intensive Kooperation im Bereich Substitution mit den

behandelnden Substitutionsärzten, den regelmäßigen Fallbesprechungen und dem Arbeitskreis auf Landkreisebene.

Nach wie vor besteht das Problem Ärzte für die Substitutionsbehandlung zu gewinnen.

# Kindergruppe für Kinder aus Suchtfamilien

Lockdown, Homeschooling, Kontaktbeschränkung und geschlossene Jugend- und Freizeiteinrichtungen - Eltern fühlen sich häufig mit dieser Situation überfordert. Suchtkranke Elternteile sehen in dieser Situation oft den Konsum als schnelle Bewältigungsstrategie. Die Kinder können sich dieser Lage kaum entziehen und haben wenig Ausweichmöglichkeiten. Was ihnen fehlt ist ein sicherer Ort, an dem sie sich fallen lassen können. Daher war es uns wichtig auch im Jahr 2020 unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln das Angebot der Kindergruppen für Kinder aus

suchtbelasteten Familien am Standort Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd aufrecht zu erhalten. Diese Kindergruppen bieten den Kindern die Möglichkeit über das Familiengeheimnis „Sucht“ und über schwierige Situationen und Ängste innerhalb der Familie sprechen zu können. Das Programm „Trampolin“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien umfasst 10 Module mit den Kindern sowie ein Einführungs- und Abschlusstreffen mit den Eltern. Inhalte dieser Gruppensitzungen sind u.a. „Selbstwert fördern“, „über Sucht in der Familie reden“, „Hilfe und Unterstützung einholen“,

„Angemessenen Umgang mit Emotionen fördern“. Ziel des Programms ist es, das Risiko, dass diese Kinder selbst eine Abhängigkeit entwickeln, zu vermindern. „Trampolin“ wird im Rahmen des Präventionsgesetzes durch die AOK gefördert.



# Essstörung



Von den **73** Menschen (die Kontakte von Angehörigen sind in dieser Zahl nicht enthalten), die an unserer Beratungsstelle 2020 mit der Hauptdiagnose Essstörungen in Mehrfachkontakten beraten und behandelt wurden, waren in der **Integrierten Versorgung von PatientInnen mit Essstörungen im Ostalbkreis (NEO e. V.)**.

**51** Betroffene, die in 2020 im integrierten Versorgungsbereich begleitet und behandelt werden konnten. In der Motivationsphase an

der PSB Aalen können die Betroffenen über die 14-tägig stattfindenden Einzel- und Gruppengespräche erste Gruppenerfahrungen sammeln, sich mit Krankheitsprozessen auseinandersetzen und ein Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Erkrankung entwickeln. **24** Frauen und Männer nahmen 2020 an der Motivationsphase (zweiwöchentlich Einzelgespräch, zweiwöchentlich Gruppengespräch), **9** Frauen in der Therapiephase (wöchentlich

Gruppengespräch, zwei- bis dreiwöchentlich Einzelgespräch), die zum Teil im letzten Quartal 2020 in die Nachsorgephase wechselten, teil. Insgesamt wurden **15** Frauen in der Nachsorgephase (6-8 Gruppengespräche halbjährlich, monatlich ein Einzelgespräch) behandelt. Teilweise wurden KlientInnen aus 2019 in 2020 übernommen.



# Alkohol- und drogenauffällige Kraftfahrer

Im Jahr 2020 wurde an der PSB Schwäbisch Gmünd und an der PSB Aalen jeweils ein Gruppenseminar für alkoholauffällige Kraftfahrer (i.d.R. über 1,6 Promille) angeboten.

Insgesamt ließen sich **31** Personen an der PSB Schwäbisch Gmünd beraten, davon nahmen **8** Personen am Gruppenseminar teil. An der PSB Aalen ließen sich **28** Personen beraten. Davon besuchten **11** Personen das Gruppenseminar. Ziel sowohl des Gruppenseminars

als auch der Einzelgespräche ist die Förderung der Krafftahreignung nach dem Entzug der Fahrerlaubnis aufgrund einer oder mehrerer Trunkenheitsfahrten.

Das Gruppenseminar umfasst 10 Arbeitseinheiten à 90 Minuten (5 Treffen à 3 Stunden) und zwei Einzelgespräche.

## Außenkontakte

### **Außenstelle Bopfingen** **Sprechstunde im kath. Gemeindezentrum** **montags, 14-tägig nach Vereinbarung**

In der Außenstelle Bopfingen fand 2020 ab April die Suchtsprechstunde vorerst telefonisch statt. Ab Juli konnte mit persönlichen Kontakten in den Räumlichkeiten des katholischen Gemeindezentrums gestartet werden. Es wurden **47** Kontakte von KlientInnen wahrgenommen, so dass jede Sprechstunde von ca. 3 KlientInnen besucht wurde. Wir bedanken uns herzlich beim kath. Pfarramt für die hierzu bereitgestellten Räumlichkeiten.

### **Caritas Zentrum Ellwangen** **Sprechstunde in der Badgasse 4** **dienstags, 14-tägig nach Vereinbarung**

In der Sprechstunde im Zentrum Ellwangen wurden 48 Beratungsstunden durchgeführt. Davon 15 Stunden Nachsorgebegleitung und 33 Erst- und Mehrfachkontakte.

Der Umzug des Zentrums in den Sebastiansgraben 33 in Ellwangen wurde im Januar 2021 realisiert.

## Suchtsprechstunde in den Krankenhäusern

Die Suchtsprechstunden werden wöchentlich abwechselnd mit der Psychosozialen Beratungsstelle der Diakonie durchgeführt. Ärzte, Pflegepersonal und die MitarbeiterInnen des Sozialdienstes vermitteln in die Sprechstunde. Im Gespräch wird über das Angebot der Suchtberatungsstelle informiert, es wird versucht einen Einblick in die aktuelle Lebenssituation des Patienten zu bekommen und es findet eine Einladung zum Folgegespräch in der Beratungsstelle nach Entlassung aus dem Krankenhaus statt. Coronabedingt mussten in 2020 viele der angebotenen Sprechstunden in den Krankenhäusern leider ausfallen.

Wir danken den Ärzten, dem Pflegepersonal und den MitarbeiterInnen des Sozialdienstes für die gute Kooperation.

### **Krankenhaussprechstunde** **St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen dienstags von** **15:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

Im Berichtszeitraum wurden **4** Suchtsprechstunden von insgesamt **4** PatientInnen wahrgenommen. **2** davon setzten den Prozess anschließend in der Beratungsstelle fort.

### **Krankenhaussprechstunde** **Ostalbkrlinikum Aalen mittwochs von** **14:00 Uhr bis 15:30 Uhr**

Im Jahr 2020 wurden im Ostalbkrlinikum Aalen **4** Suchtsprechstunden von PatientInnen persönlich wahrgenommen. Pandemiebedingt pausierte die Sprechstunde von März bis September 2020.

### **Krankenhaussprechstunde Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, mittwochs von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

Im Jahr 2020 wurden im Zeitraum Januar bis März sowie August bis November insgesamt **13** persönliche Suchtsprechstunden im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd angeboten, davon fanden an zwei Terminen drei Konzile statt. Ein Patient ließ sich auf einen anschließenden Beratungsprozess und die Beantragung einer Rehabilitationsmaßnahme ein.

Für die PatientInnen bestand jederzeit die Möglichkeit zu einem telefonischen Kontakt mit unserer Stelle.

### **Außensprechstunde Tagesklinik für Suchttherapie Schwäbisch Gmünd, dienstags von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr**

Einmal wöchentlich findet abwechselnd mit der PSB Diakonie eine Informations- und Motivationsgruppe in der Tagesklinik für Suchttherapie im Haus der Gesundheit statt. Einmal monatlich treffen sich die MitarbeiterInnen der Tagesklinik, der PSB Diakonie Schwäbisch Gmünd und Schorndorf sowie der PSB Caritas Schwäbisch Gmünd zu einem fachlichen Austausch. Die KlientInnen der PSB können schnell zu einer qualifizierten Entzugsbehandlung in der Tagesklinik aufgenommen werden und die Tagesklinik vermittelt Patienten zur Weiterbehandlung an die PSB.

Wir schätzen die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit sehr und bedanken uns hierfür.

## Prävention

Präventionen verfolgen den Zweck, den Einstieg in den Suchtmittelkonsum zu verhindern bzw. ein bereits riskantes Konsumverhalten zu reduzieren. Im Jahr 2020 konnten zwei Präventionsveranstaltungen von der PSB Aalen angeboten werden. Eine betriebliche Suchtprävention unter dem Motto „Besser früh als zu spät“. Erreicht wurden **15** Lehrlinge eines Betriebes in Aalen. Hinzu kamen zwei Suchtpräventionen „Wege in und aus der Sucht - Infos eines Betroffenen und einer

Suchttherapeutin“. Hierbei konnten **42** Personen erreicht werden, die ein „Freiwilliges soziales Jahr“ beim Deutschen Roten Kreuz absolvieren. Weitere Anfragen zu Präventionsveranstaltungen konnten coronabedingt nicht angenommen werden.

An der PSB Schwäbisch Gmünd wurden **19** Präventionsveranstaltungen durchgeführt und **321** Personen erreicht. Bei Multiplikatoren Schulungen wurden **340** Personen erreicht.

# Kooperation Kreuzbund

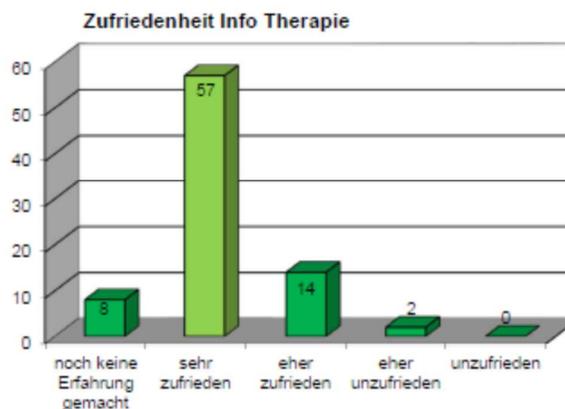
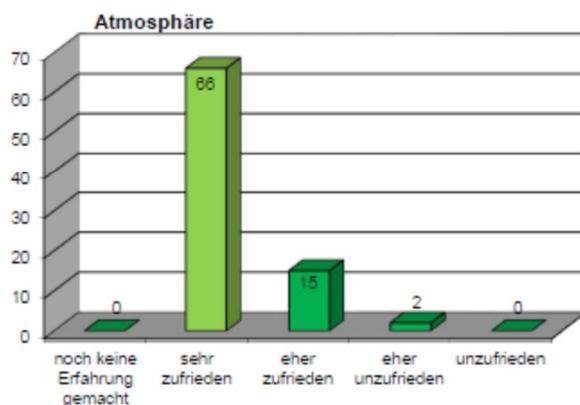
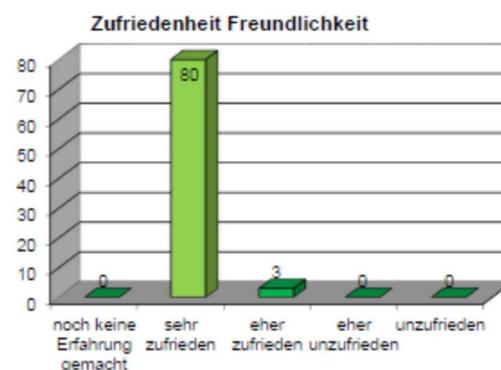
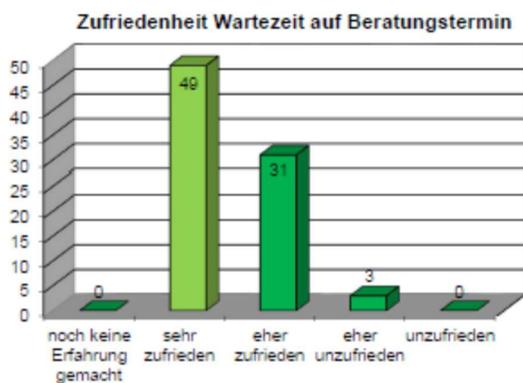
Nicht nur die Beratungsverläufe im Kontakt zu den Patienten in der PSB Aalen veränderten sich 2020 durch den Corona-Lockdown, sondern auch die gesamte Gruppenarbeit der Selbsthilfegemeinschaft vom Kreuzbund, so berichteten alle GruppenleiterInnen. Gemeindehäuser waren im Lockdown öfters geschlossen und persönliche Kontakte waren monatelang meistens nicht möglich. Auch gehört ein Teil der Gruppenmitglieder zur Risikogruppe und besuchte deshalb die Gruppen aus Vorsichtsmaßnahmen nicht. Wie uns die Kreuzbundverantwortlichen schilderten, versuchten sie in Form von telefonischen Kontakten die Verbindung aufrecht zu erhalten. Auch die MitarbeiterInnen der PSB Aalen hielten den Kontakt zu den KreuzbundgruppenleiterInnen in Form von Telefonkonferenzen.

Eine gute Zusammenarbeit besteht im Bereich Prävention, so konnten Kreuzbundmitglieder ihre eigenen Erfahrungen bei TeilnehmerInnen eines freiwilligen Jahres, bei Lehrlingen oder bei Schülern einbringen. Diese persönlichen Schilderungen vom Weg in und aus der Sucht regen sehr zum Nachdenken an. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreuzbund im Bereich der Nachsorge, die Mitwirkung bei der Frauen- und Männer Informations- und Motivationsgruppen sowie in der ambulanten Rehabilitationsgruppe ist eine sehr wertvolle Unterstützung und Bereicherung unserer Arbeit. Wir danken allen Mitwirkenden für ihr zuverlässiges Engagement und ihre persönliche Offenheit.



# Kundenbefragung

Im Zeitraum vom 02.11.2020 - 20.11.2020 nahmen **83** Personen an einer Kundenbefragung teil. Der Schwerpunkt der Befragung lag auf der Ermittlung der Zufriedenheit mit unserer Arbeit. Wir freuen uns sehr über die positive Beurteilung.



# Teilnahme an Arbeitskreisen

AK Infoheft	AK Fachliche Weiterentwicklung	Fallbespräche mit substituierenden Ärzten
AK Rehabilitation	AK Aktion Sicheres Gmünd, Arbeitsbereich Jugend	Kreuzbundleitertreffen
AK Schulterchluss	AK Schulterchluss	Teambesprechung Diakonie / Caritas
AK Gegen sexuelle Gewalt	AK Medien	Qualitätszirkel NEO
AK Substitution	Kooperationstreffen mit der Jugendgerichtshilfe und Bewährungs- und Gerichtshilfe	Vorstandstreffen NEO
AK Dokumentation	Steuerungskonferenz Kommunales Suchthilfetreffen	Fallkonferenzen mit den Psychotherapeuten, Ernährungs-, Körper-, Kunsttherapeutinnen und Ärzten im Rahmen von NEO
AK Prävention	„Kaminzimmersgespräche“	Kooperationstreffen mit der PSB Diakonie
AK Kinder aus suchtbelasteten Familien	Alljährlicher Erfahrungsaustausch mit dem ASD Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen	
AK Sucht im Alter		
AK Jugend sucht Hilfe		
AK IQMS		

# Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen

Weiterbildung in Supervision und Coaching, Moreno-Institut, Stuttgart

Weiterbildung zur Suchttherapeutin

Masterstudiengang mit integrierter Suchttherapieausbildung

Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin

Fachtag Cannabis

Online-Schulung „Kompetent bei der Caritas online beraten“

Fachtag Cannabis und medizinisches Cannabis: Chancen und Risiken

Online-Schulung „Kompetent bei der Caritas online beraten“

Werkstattgespräch Spirituelle Dimension von Suchtarbeit

# Impressum

Herausgeber: Caritas Ost-Württemberg  
Regionalleiter: Markus Mengemann  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.  
als Rechtsträger der Caritas Ost-Württemberg

Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für  
Suchtgefährdete und Suchtkranke

Weidenfelder Straße 12  
73430 Aalen  
Telefon: 0 73 61 80 64 2 60  
Telefax: 0 73 61 80 64 2 69  
E-Mail: [psb.aalen@caritas-ost-wuerttemberg.de](mailto:psb.aalen@caritas-ost-wuerttemberg.de)

Franziskanergasse 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: 0 71 71 104 20 20  
Telefax: 0 71 71 104 20 19  
E-Mail: [psb.schwaebisch-gmuend@caritas-ost-wuerttemberg.de](mailto:psb.schwaebisch-gmuend@caritas-ost-wuerttemberg.de)



Homepage: [www.caritas-ost-wuerttemberg.de](http://www.caritas-ost-wuerttemberg.de)  
Fotos: Caritas, Fotolia, pixabay, privat  
Gestaltung: Caritas Ost-Württemberg



**GEM**

**E**

**I**

**N**

**S**

**A**

**M**